

Winterbach.
Febr. (Lichtmessfeier)
große

Waldhorn.
Abhufen.
stag den 2. Febr.
Lichtmessfeier
ist große
und

h. Braun, Witt.
berthahn.
ngererkalk
ankauf
ällig, empfiehlt zu
Abnahme
pp, Kalkwerk.
Ragold.
mbutter
veiss u. gelb
mit Gehäl-Bons
1 Pf. 65
2 82
5 60
ts frisch
rg & Schmid.
ngene Ahren
en Breifen unter Garau-
G. Kläger, Ahren.

och.
zeits-
Karten
in
verschied.
Aus-
führungen
liefert
prompt
W. Zaiser
Nagold. 306
ge-...Stadesomts
Stadt Nagold:
ermann, S. des Christen
Gillhölzer, den 26. Jan.
aus: Louis Wilhelm Widle,
h Grafine Ruth Döhner
inger, Helmut Me., den

Ercheint täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen.
 Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zustellungslohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezugslohn 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.
 Nr. 24 88. Jahrgang. Samstag den 30. Januar 1909. Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
 1. d. Spalte, Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g.
 bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
 Mit dem Waidenstübchen, Illust. Sonntagblatt und Schwäb. Landwirt.

Nr. 24

Samstag den 30. Januar

1909

Amliches.
Bekanntmachung.

Die Ordnungsbehörden werden zufolge Mitteilung der Landratsbehörde Reutlingen unter Hinweis auf Art. 22 Abs. 2 des Gef. vom 17. April 1873, Reg.-Bl. S. 109, darauf aufmerksam gemacht, daß durch bauliche Erweiterung der Landratsamtsgebäude weiterer Raum für im Sinne des Unterhaltungswohnbaugesetzes Hilfe bedürftige, insbesondere auch geistesschwache Personen beiderlei Geschlechts geschaffen worden ist.
 Das Besetzungsgeld wird von Fall zu Fall, je nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit, vom Ausschuss der Landratsamtsbehörde festgesetzt.
 Staatsangehörige werden, soweit der Raum und die Verhältnisse der Anstalt es gestatten, auch solche Hilfsbedürftige aufgenommen, welche in Fürsorge der Ordnungsbehörden des Schwarzwaldkreises stehen.
 Nagold, den 28. Januar 1909.
 R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung
Änderung einer Wasserwerksanlage betr.

Karl Kübler, Sägewerksbesitzer in Schillingen hat an seiner an der Waldbach auf Markung Winterbach gelegenen Sägmühle, G. B. Nr. 335, an Stelle des alten Wasserfalls ein neues, oberflächliches Rad von 3.60 m Durchmesser und 1.62 m Breite eingesetzt und oberhalb des Werks einen Stau- und Hochwehler angelegt.
 Die übrigen Werkteile wie Wehr-, Ober- und Unterkanal befinden sich nicht mehr genau in dem früheren geschätzten Zustand.
 Kübler hat den Antrag auf Genehmigung des neuen Rads samt Stau- und Hochwehler, sowie auf Befassung von Wehr-, Ober- und Unterkanal im bereitgestellten Zustand gestellt.
 Einwendungen gegen vorstehendes Gesuch sind binnen 14 Tagen beim Obergericht, wo auch Klage und Beschreibungen eingesehen werden können, anzubringen.
 Nach Ablauf der Frist sind solche in diesem Verfahren ausgeschlossen.
 Nagold, den 28. Januar 1909. R. Oberamt: Mayer, Reg.-Rat.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Jan.
 Die Tische des Bundesrats sind leer.
 Die Rechtsverhältnisse des Gesinns und der Landarbeiter.
 Die Beratung des Antrags der Sozialdemokraten wird fortgesetzt.
 Abg. Dr. Stengel (fr. Sp.) polemisiert gegen die weitläufigen Ausführungen des Dr. Jahn. Dem Grundgedanken des sozialdemokratischen Antrags stimmen die Freisinnigen bei. Die Rechte möge nie vergessen, daß man die Sozialdemokratie nur dann erfolgreich bekämpfen kann, wenn man zwar ihre unbedeutendsten Forderungen zurückweist, aber ihre berechtigten Klagen abzuwehren sucht.
 Abg. Dr. Varenhorst (Rp.): Das Volk der Landarbeiter ist ungeschützt. Der Sozialdemokrat ist es gar nicht darum zu tun, ihre Lage zu heben. Sie wollen einen Keil zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auch auf dem Lande treiben. Es gibt keine Not des Arbeiters, sondern nur eine solche des Arbeitnehmers. (Lachen links.) Das Zentrum stimmt wohl nur deshalb für den sozialdemokratischen Antrag, um den Block zu ärgern. (Wachen im Zentrum.) Es tut mir in der Seele weh, daß ich dich in der Gesellschaft sehe! (Beifall)
 Abg. Gotthardt (fr. Bgg.): Es ist geradezu erschütternd, daß auch diese Frage eine Frage des Blochs sein soll. Wir haben den Bloch niemals so aufgelöst, daß wir nun auf unsere Forderungen Verzicht leisten sollen. (Zustimmung der Freisinnigen.) Die Regierung der Verhältnisse der Landarbeiter hat vor 40 Jahren schon Bismarck als notwendig bezeichnet. Wir glauben konstanthalten zu müssen, wenn wir diese Forderung vertreten. Meine politischen Freunde sind einmütig der Überzeugung, daß es so wie bisher nicht weitergehen kann. In Süddeutschland hat man mit der Koalitionsfreiheit die besten Erfahrungen gemacht. Ich habe die Hoffnung, daß die Nationalliberalen in dieser Frage an Liberalismus sich nicht vom Zentrum werden übertreffen lassen. Dr. Jahn hat wieder einmal geringfügig von unseren jüdischen Mitgliedern gesprochen; dabei kommen hervorragende Führer der Rechten von Juden ab. Seine Ausführungen waren also sehr respektlos.

Von den Konserndalben ist ein Antrag auf namentliche Abstimmung über den Antrag der Sozialdemokraten eingegangen.

Abg. Hufnagel (Lous): Reichsgesetzlich lassen sich die Verhältnisse nicht regeln, denn sie sind zu verschieden. Das Koalitionsrecht könnte für die Landwirtschaft geradezu verhängnisvoll werden. Man lasse doch den Landarbeitern die Hoffnung, auch einmal selbständig zu werden und gehe über den Antrag zur Tagesordnung über.

Abg. Brey (Soz.) empfiehlt in langer Rede den Antrag der Sozialdemokraten und richtet an die leeren Ministerstühle die Aufforderung, dem bisherigen Umfang zu haften.

Abg. Bachhorst de Wente (vl.): Die ganz unentwickelten Angriffe Dr. Jahn gegen meine Partei nehmen mir nicht zu traglich denn wir sind eine agrarfreundliche Partei und unser gutes Verhältnis zur Landwirtschaft werden wir uns von ihm nicht iriden lassen. Eine reichsgesetzliche Regelung der Verhältnisse der Land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter halten wir zuzustimmen nicht für notwendig, würden aber die reichsgesetzliche Durchführung der Krankenversicherung begrüßen, in der Gesellschaft des früheren Landwirtschaftsministeriums v. Hammerstein der hochgeachtete auf seinem Vortrage sagt, der das ihm vom Abg. Dr. Jahn angebotene Mandat abgelehnt und den nationalliberalen Kandidaten gewählt hat, befinde ich mich in mindestens ebenso guter Gesellschaft wie es die des Dr. Jahn ist. (Beifall linker Bank.)

Abg. Dr. Höpffe (würt. Bg.): Auch ein Artikel in den „sozialistischen Monatsheften“ unterscheidet zwischen gewerblichen und landwirtschaftlichen Arbeitern. Die Landarbeiter erheben selbst gar keinen Anspruch auf das Koalitionsrecht. Sie wissen selbst gar nicht, was es ist. In Oden hätte die Freiheit verhängnisvoll werden; dort muß man bestrebt sein, durch Anhebung von kleinen Bauern die ungeliebten Zustände zu beseitigen und damit zugleich das Dienstrecht zu unterhalten im Kampfe gegen die Polen.

Abg. Hegler (fr. Bg.): Einen schlichten Bauern- und Arbeiterbund wird man nie schaffen, wenn die Arbeiter rechtlos bleiben. Bei uns im Westen, wo sie mehr Freiheit haben als im jenseitigen Osten, ist das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern viel besser. Freilich die Rechte meint, daß es zweierlei Menschen gibt: die einen zum Herrschen, die andere zum Dienen geboren. Als landwirtschaftlicher Arbeiter erkläre ich, daß freie, ungehinderte Arbeiter besser sind und damit auch billiger arbeiten als vom Rechtsschutz erfüllte, und organisierte Arbeiter sind mir lieber als das hergelassene Gesindel. In Hannover, wo kein Koalitionsverbot besteht, ist das Verhältnis ein gutes außer da, wo der Bund der Landwirte geht hat. (Beifall linker Bank.)

Abg. v. Bolla (Lous.): Wir lehnen den Antrag der Sozialdemokraten ab, gerade weil wir bisher mit unseren Arbeitern durchaus gut ausgekommen sind. Meine Arbeiter sind 20 und mehr Jahre bei mir. Wir wollen nicht unsere jüngeren Arbeiter — denn für die alten streiten wir nichts — zu einem Streik zwingen lassen, den sie gar nicht wollen. Ich komme auch nicht aus einem Schloß: mein Vater hat mit 400 Talern angefangen. Auf einem Gut kann man nur ein Kopf registrieren, gerade wie auf einem Schiff. Wird der Antrag gefolgt, so würden wir in ständiger Furcht vor dem Streik leben. Wird in der Stadt gestreikt, so fallen die Streikenden evtl. der Armenpflege zur Last, ich aber müßte sie durchführen. Auch ich beannte, daß niemand von der Regierung hier ist. Videant consules!

Abg. Berner (Rp.): Die Landarbeiter sind zufrieden, sie werden erst unzufrieden gemacht.

Abg. v. Derken (Rp.): Die Lage der Landarbeiter ist nicht so ungünstig, daß man ihnen die Waffe des Streiks in die Hand geben muß. Das Haus vertagt sich. Freitag 1 Uhr: Zentruminterpellation über die schwarzen Listen. Schluß 6 Uhr.

Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 29. Jan. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung zunächst das Referat an den heute nacht hier verstorbenen Abg. Mayer-Ilm durch Erbeben von den Eltern gelesen außerdem die Beratung der Volksschulnovelle des Art. 82 betr. den Oberschulrat fortgesetzt, der nach dem Antrag der Kommission für die Schulen beider Konfessionen gemeinsam gehalten werden soll, während die Regierung einen besonderen katholischen und evangelischen Oberschulrat vorgezogen hätte. Dr. Gieber (D.P.) empfiehlt aus Gründen der Geschäftvereinfachung den Beschluß der Kommission. Dr. Späth (B.) sah in der simultanen Oberschulbehörde den Versuch

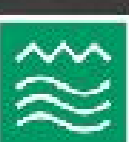
auch die Schule simultan zu machen und wies darauf hin, daß dasselbe Bedenken auch von evangelischer Seite gestellt werde. Als weitere Gründe gegen den gemeinsamen Oberschulrat führte er dann noch an die Gefahr einer Majorisierung der kleineren Abteilung durch die größere, sowie einige praktische Erwägungen, darunter die Frage der Kosten. Dr. Wolff (B.R.) begründet einen Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Die Hauptbedenken seiner Partei lägen auf dem konfessionellen Gebiete. Die Abg. Böhner (Sp.) und Heymann (Soz.) befürworteten den Kommissionsantrag. Dr. v. Klenz (B.) führte aus, seine Partei hätte gerne den bisherigen Zustand erhalten und sich der Stimme enthalten, da dies aber in der Abstimmung als Reim gezählt würde, so werde sie, wenn auch ungerne, dem Antrag des Bauernbundes zustimmen. Minister v. Fleischhauer erklärte, daß die Regierung sich mit der Schaffung eines einheitlichen Oberschulrats nicht einverstanden erklären könne und teilte mit, daß es nicht richtig sei, wenn gesagt werde, 90% aller Geschäfte, die den Oberschulrat zu beschäftigen hätten, seien unneutral. Die Mehrzahl der Geschäfte würden konfessionell behandelt werden müssen. Der Minister teilte dann die von dem Richteramt gebührenden Bedenken mit und hat um Annahme des Regierungsentwurfs. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Immendorfer (B.R.) und Rembold-Kalen (B.) wurde der Antrag des Bauernbundes mit 49 gegen 34 Stimmen des Zentrums und des Bauernbundes abgelehnt, der Kommissionsantrag mit 48 gegen 33 Stimmen angenommen. (Fortf. folgt.)

Tages-Neuigkeiten.
Aus Stadt und Land.

Nagold, den 30. Januar 1909.
Vortrag. Nächsten Mittwoch, den 3. Februar, wird Fräulein Eugenie von Soden im Saale des hiesigen Vereinshauses über die Frauenvereine Westfalens und dabei besonders über die württembergischen sprechen. Die Rednerin, eine geborene Schwäbin, arbeitet seit langen Jahren im Dienste der Frauenbewegung. In einer Zeit, da bei uns im Lande noch wenig Interesse und Verständnis für die Frauenbewegung vorhanden war, trat vor etwa 10 Jahren in Stuttgart eine Anzahl von Frauen in der sogenannten Frauenvereinsgruppe zusammen, um durch Vorträge und durch Forträge aufklärend auf diesem Gebiete zu wirken. Dieser Frauenvereinsgruppe schloß sich Fräulein von Soden an und teilte sich in den Dienst der Frauenwelt gefällig. — Sie arbeitete im Bereich für weibl. Angestellte in Handel und Gewerbe. Fräulein von Soden hat ihre lebenswürdige Redegabe auch öfters in den Dienst der Stuttgarter Antialkoholbewegung gestellt und sie hat für diese so überaus nötige und wichtige Arbeit schon in Württemberg und in Baden und in verschiedenen rheinischen Städten durch Vorträge gewirkt. Durch ihr Verständnis für die rechtlichen und sozialen Ansprüche der Frau im heutigen Berufsleben wurde die kommende Rednerin auch auf das politische Leben hingewiesen, an dessen Fragen sie einen regen und sowohl als einer Frau möglich ist, aktiven Anteil nimmt. — So dürfen sich unsere Frauen von dem bevorstehenden Vortrag eine umsichtige und vorurteilsfreie Behandlung des Gegenstandes versprechen. Der Vortrag wird gewiß in der hiesigen Frauenwelt reges Interesse finden und manche Anregung geben zu eigener, selbständiger Betätigung auf dem weiten und viel verzweigten Gebiete der sozialen Frauenarbeit.
Die Gebühren der öffentlichen Feldmesser haben eine Abänderung erfahren. Darnach beträgt das Taggeld eines öffentlichen Feldmessers 9 M., für Nebenarbeiten erhält er eine Entschädigung von 3 M. und als Reisefremdenzuschlag 20 S per Kilometer.

Satz, 28. Jan. Heute hatte unser Fischer und Jäger Weibke z. Blude das bei uns seltene Jagdgelock unterhalb des Dorfes am Regenbach einen Fischreißer im Fluge zu schlagen. Die Schallungend erfuhr sie schließlich an dem bei uns seltener Vogel.

sch-Untertalheim, 28. Jan. Wie wir von überaus seltener Seite erfahren, soll in dieser Gemeinde eine Schwesternstation mit Klausencharakter errichtet werden. — Unsere reichend gelegene Kirche soll nun einen weiteren Schmuck erhalten. Eine Stiftung von wohlthätiger Gabe ermächtigen es nämlich, daß die schon längst geplanten 14 Stationen des Kreuzweges Christi im Schiffe unseres Gotteshauses angebracht werden können. Die Stationen, deren Gesamtpreis sich auf 15 000 M. belaufen soll, werden in der Werkstätte von Bildhauer Leins in Horb gefertigt. Die Einweihung derselben soll am 28. März (Päuskonstante) durch einen Franziskaner-Pater erfolgen.



Remmberg, 28. Jan. In das Rathaus in Engtal wurde eingebrochen und die Dienstadt gekloppt. Das Geld fand der Dieb nicht.

Stuttgart, 29. Jan. Der Württg. Brauerbund, der Württg. Branereiverband und der Landesverband der Birte Württembergs hatten auf heute nachmittag in die Viederhalle eine Protokollversammlung gegen die gedachte Erhöhung der Bransteuer einberufen, die von über 1000 Bierbrauere, Wirten und Inhabern verwandter Gewerbe besucht war.

würde den Niedergang des mit dem Braugewerbe so eng verbundenen Wirtschaftes zur Folge haben, denn daß auch die Birte in den letzten Jahren über die Kohlen belastet wurden, ist eine unbestrittene Tatsache.

Reutlingen, 29. Jan. Schultheiß Schumacher von Reutlingen hat nach mehr als zwanzigjähriger Dienzeit um seine Veretzung in den Ruhestand gebeten.

Ulm, 29. Jan. Heute nach ist der volksparteiliche Landtagsabgeordnete a. Gemeinderat Rechtsanwalt Mayer, der wegen eines Rückenleidens eine schwere Operation durchgemacht hatte, an deren Folgen verstorben.

Freiburg, 29. Jan. Das auf der diesigen Wurst der Rühler Firma Eicher und Witz erbaute Wurst-Dampfbrot-Fabrikationswerk wird am nächsten Montag vom Stapel gelassen und dann in die neue Wurst nach Romachheim gebracht.

Langenscheidt, 28. Jan. Eine angebliche Diebstahlhand, die seit Jahren hier von Diebstählen an Gold- und Silberwaren u. dgl. wurde erstarrt und verhaftet.

Sachsenhausen, 28. Jan. Ein großer Brand wüthet auf der Sauer-Analste hier. Wie die meisten Zeit-

lungenzeichen, so mußte Krampe einen Teil der Kohlerzeugung auf Lager nehmen. Schließlich war eine Menge im Werte von 400000 gelagert. Dieses Lager ist nun durch Selbstentzündung von innen heraus in Brand geraten.

Ausland.

Rom, 29. Januar. Kaiser Wilhelm und der Papst. Der Papst, der in früheren Jahren dem deutschen Kaiser zu seinem Geburtstag nur ein Glückwunschtelegramm gesandt hatte, hat in diesem Jahre in herzlichem Worten abgeschicktes Glückwunschscheiden in französischer Sprache an den Kaiser gerichtet.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wetzlar, 28. Januar. (Marktbericht.) Der heutige Schweinemarkt war sehr stark besetzt, insbesondere waren Bayerschweine in schönster Qualität vertreten und wurden zu steigenden Preisen rasch verkauft.

Bezugsliste der Märkte in der Umgegend.

Vom 1.-6. Februar. Sagenhausen: 3. Febr. Röhmer- und Viehmarkt.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle. Oranger Stern, Blauer Stern, Violetter Stern, Grünster Stern, Brauner Stern. Sternwollen!

Stieg ein zweites Blatt und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 5. Druck und Verlag der G. M. Bayerischen Buchdruckerei (Guss) Guss, Regensburg. — Für die Redaktionen verantwortlich: E. Guss.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft Nadelholz-Stammholz (gerappelt) im Submissions-Ausschreib

aus dem Distrikt Waldw. Galsenberg, Wittelsberg, Walfenberg, Silberberg und Rehrholde in größeren und kleineren Losen: ca. 1200 Stk d weiß Fichten, der Rest Buchen...

Dienstag den 9. Februar, vorm. 10 Uhr

verschlossen mit der Uhr für: „Offert auf das städtische Nadelholz-Stammholz“ bei der Stadtpflege einzureichen. Sofort nach 10 Uhr werden die Offerte auf dem Rathhause geöffnet...

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei Carl Walz, Bäckerei, NB. Rein Feldgeschicht.

Einem ordentlichen Schmied Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen Joh. Georg Feuerbacher, Schmiedmstr.

Nagold. In meiner Brot- und Feinbäckerei findet ein wohlgezogener Knabe, achtbarer Eltern Sohn, aufs Frühjahr gute Lehrstelle. Albert Raaf.

Wie suchen zum sofortigen Eintritt oder in 14 Tagen einen tüchtigen Pferdeknecht als Viehzüger und für die Landwirtschaft. E. Stein'sche Brauerei, Rottenburg a. N.

2 tüchtige Möbel-Schreiner nicht unter 20 Jahren können sofort eintreten bei M. Lehn, Möbelschreiner u. Tischlereibetrieb in Dill-Weißenslein.

Bezirkskrankenasse Nagold. Die Kassenmitglieder im Arrondissement Gatterbach werden hiermit bis zur Wiederbesetzung der Arztstelle in Nagold als Kassenärzte in Nagold. Dr. Sanitätsrat Dr. Feiler und Stadtarzt Dr. Himer.

Patentbüro Forzheim (Telefon 1455) Kienlestrasse 31.

Wilsberg. Einem ordentlichen Jungen nimmt aufs Frühjahr in die Lehre. Sonntag wird nicht gehalten. Aug. Schaub, Bäckereimeister.

Rheumatismus- und Gliedenden stelle ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen heftigsten Leiden vollständig geheilt wurde. Carl Bader, München, R. Jährstr. 40 a. u.

Forzheim. Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen. Franz Eisinger, Bäckereimeister, Nagold.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, kann bis Ostern eintreten bei Fr. Krauß, Metzgereimeister, Nagold. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre G. Klingel, Möbelschreiner.

am 2. im Distrikt 111 Rm. (vormals 4200) ... Die diesig 326 St. ... 27 ... 25 ... Zusammen ... Landw ...

li der Kollierungung
die Menge im Werte
lager ist nun durch
in Brand geraten,
Teil des Kolls zu
Brande entzündet
der Arbeiter. Jetzt
die dem Brande ent-
le ganze Umgebung.

der und der Papst.
em deutschen Kaiser
umschleppung ge-
herlichen Worten
höflicher Sprache an

b Berkehr.

bercht.) Der heutige
s, insbesondere waren
vertreten und wurden
der Reichsstadt war gut
nisch zu dieser Jahres-
Wahlhosen haben, 18
Sonder zu wählen.

r Umgebung.

b Reichsstadt.

**Frauen
Sternwolle**

Stern-
wollen!

nd das
Nr. 5.

Redaktionsrat (Gesamt-
verantwortlich: R. Gaur.

Nagold.

Walterbach

in Walterbach an

er und

die Kollierungungs-
die oberamt. Be-
schlossen mitgliedern
Beyrstranzenhand-
inschäden darf ein
en beraten werden,
selbst zum Arzt
fuge würdige Kosten

nd:
Bauwerkmeister.

ab-tm.

unge,

t, die Brot- und
ablich zu erkennen,
fögen Bedingungen

Zidinger,
meister.

gold.

unge,

die Kollierungung
Offen einreden bei
Meister.

gold.

ungen

die Kollierungung
Möbelschreiner.

Oberschwandorf.
Die Gemeinde verkauft
am Mittwoch, den 3. Februar
im Distrikt Johrsberg und Dürrengraben:
111 Nm. Nadelholz-Scheiter
(worunter Spaltholz) und Prügel
4200 Büschel Nadelreis
29 Stüd Hagstangen III. Kl.
638 " Hopfenstangen I.—III. Kl.
471 " Reisstangen und
1157 " Reb- und Bohnensteden.
Zusammenkauf vorm. 10 Uhr im Ort.



Schietingen.
Die hiesige Gemeinde verkauft am
Montag den 1. Februar
26 Kl. Lang- u. Sägholz
I.—VI. Kl. mit zus. 325 Fkm.,
sowie am
Dienstag den 2. Februar
254 St. Derbstangen,
271 St. Hopfenstangen,
I. und II. Kl.
und
252 Nm. Beigholz.
Zusammenkauf je vormittags 9 Uhr im Ort. Anträge
können bei Waldmeister Zug gestellt werden.
Viebhaber sind einzuladen. **Gemeindeverant.**



Landw. Bezirksverein Nagold.
Bestellung von Saatgut.
Der landw. Bezirksverein vermittelt auch in diesem Jahr wieder
die Bestellung von Saatgut bei genügender Beteiligung. Diejenigen Mit-
glieder des Vereins, welche Saatgut wünschen, wollen innerhalb 14
Tagen dem Vereinssekretär Dürrengrabenstr. 10 Nagold mitteilen,
welches Saatgut und in welcher Menge sie bestellen. Über den gemeinsamen Be-
trag wird der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung Beschluß fassen.
Nagold, den 29. Jan. 1909. **Der Vorstand.**

W. Handwerker-Landesverband.
Ortsgruppe Nagold.
Aus Anlaß der in nächster Zeit in Reutlingen stattfindenden Meister-
prüfung, der ein 12tägiger Vorbereitungslehre vorausgeht, hat der Ver-
band beschlossen, falls sich genügend Handwerker beteiligen, hier in
Nagold einen Vorbereitungslehre, unter der Leitung des Herrn Bau-
schalldirektor Schittenhelm aus Wildberg, vom 4. Februar ab,
je abends 7 Uhr, abzuhalten. Da bei einem Kurs in Reutlingen nicht nur
mit dem Zeitaufwand, sondern auch mit dem damit verbundenen Zehrgeld
zu rechnen ist, so glauben wir, hienüt manchem neuen Gesellen zu erwelken,
schon deshalb, weil sich jeder selbständige Handwerker und Geselle, von
hier und anderswärts, auch Anhängertlicher, daran beteiligen kann.
Anmeldungen nimmt entgegen, woselbst auch die nötigen
Formulare dazu erhältlich sind,
der Vorsitzende J. Hespeler.

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung sind
MAGGI Suppen
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit
Wasser in kürzester Zeit zubereiten. In den ver-
schiedensten Sorten und stets frisch bestens empfohlen von
Heb. Lang, Konditor.

Haus-Verkauf.
Das Herrn **Michael Funf von Martinsmoos** O.A. Calw
gehörende, in **Wart** O.A. Nagold bestehende
Wohnhaus, nebst dem daneben gelegenen **Baumfeld**,
habe unter günstigen Bedingungen im Auftrag zu verkaufen. Das
Haus würde sich hauptsächlich auch für einen **Handwerkermann** eignen,
da die nötigen Räumlichkeiten zu einer **Werkstätte** vorhanden sind.
Albert Pressburger
Liegenschaftsagenturen u. Gütergeschäft
Reutlingen, Telephonruf Nord No. 24.

Nagold.
Verloren ging u. der
Burgfr.
H. zullermacher Sänther
samt
1 Kalshenne
Rette.
Der rechtliche Finder möge
dieselbe abgeben bei
Farrtenwärtter Wolf.



Esseingen.
Es ist mir ein
Hund
(Schnauzer-Rüde)
zugelaufen.
Dieselbe kann abgeholt werden bei
Ph. Röhm z. Hirsch.

Unterjettingen.
Unterjettinger verkauft am
Dienstag den 2. Febr.
(Wachstagsfeier)
mittags von 1 Uhr an
1 Pferd
(Kopplute)
12 Jahre alt
außerdem
1 Pferdegeschirr,
1 Pflug,
1 Gage,
1 großen u. 1 kleinen
Leiterwagen,
und ladet Kaufliebhaber ein
Friedrich Strohdäcker.



Emmingen.
Unterjettinger verkauft Dienstag
den 2. Febr., nachm. 2 Uhr
2 junge
Schafflüh,
wosunter eine frisch
neumelkt, möge Lieb-
haber einladen
Gottlieb Röhle

Gutkochende
Erbsen
u. Linsen
zu Pfd. 20, 22, 25 g
bei Mehrabnahme bedeutend
billiger empfiehlt
Carl Rapp
Nagold.

Nagold.
**Küfer-
Behrling-
Gesch.**
Einen wohlvergnügen, kräftigen
Zungen nimmt unter ganz günstigen
Bedingungen in die Lehre
Küfermeister Henne.

Nagold.
Griesinger's
Tee u. Kaffee
lose und in Originalpackungen
frisch eingetroffen bei
H. Strenger.

Schwarzwälder Lederkohl- und
Härtemittel-Werke
Tannhauser & Städele Nagold
kaufen alte Lederlandschuhe
jeden Posten gegen Kasse.
Offerte von Sammlern erbeten.

Wildberg (Schloß),
(Zwischenstod, unterer Saal).
Große
Versteigerung.

Infolge Wegzug werden am
Dienstag, (Nichtmehrfesttag) den 2. Febr. 1909
von vorm. 9 Uhr ab

folgende Gegenstände öffentlich verauktioniert:
Aus dem Baumuseum:
1 großer Wasserstein mit Fäden und Wandplatte,
1 H. Wasserstein mit Fäden, 10erlei Arten von Ziegel
(ca. 100 Stück), Firs- u. Farngratziegel, Spizen, Kamin-
aufsätze; einige Gourbis und Schwemmsteine, feuerfeste
Steine, einige Steinengrößen, 1 Kapitäl; einige Dörrit-
platten, Kalksandsteine, Wand- und Bodenplatten aller
Arten; verschiedene Gementtafeln, 3 Sack hydraul. Kalk.

1 Gerüstbock, Gerüst- und Vielenträger, 1 ausziehbarer
Einschalbogen, 1 Wölb-bogen, 4 Stahlrohrbüchsen, 2 Koll-
ladengutenaufroller, **1 Closettspülkasten** (emailiert),
4 Fensterbeschläge, 2 H. Türschliesser, **1 getriebenes**
Manfardenseaster, 1 H. Grubenabsluß mit Deckel.

1 gerade Treppe (wie neu) mit 16 Aufritten, 2 kleine
Rolläden, verschiedene Kasten, Bettladen- und Wascht-
aufsätze, einige gewundene und gerade profilierte Stäbe.

1 Reformstiebsfenster (groß), 1 Oberlichtöffner, 1 H.
Kocher mit Oberlichtöffner und Fenstersteller, ca 3 qm
Drahtglas, einige Glasbausteine u. Glasziegel.

Haçon- und Walzelenberzierungen für Schmiede
und Schlosser.

Außerdem:
5 Bettladen mit Koff, 2 Bettladen, 25 kaum gebrauchte
Stühle, 1 Kinderliegewagen, 1 Sportwagen, 2 Kinder-
sessel, 1 Hoder (Dresfuh), 1 Küchenregal, 1 Glaskasten
mit Kommode, 2 Vereinskästen mit vielen Fächern,
1 kleiner Kasten mit 4 Fach, 2 Büchergestelle, **1 Buch-
druckhandpresse** mit 4 Regal Schriften, 1 extra langer
Barderobehalter, verschiedene Zeichenmaterialien (Reiß-
bretter, Pinsel, Bleistifte etc.), 2 Postkartenalben, **500**
Bücher für Volks-, Vereins- oder Privatbibliothek
passend, 1 großer Bodenteppich, 1 C Trompete mit 3 Klappen,
1 H. Laterna magica, Vorhanggalerien, 50 m Draht-
geflecht, Bretter, Kisten, alte Zeichentische und Bänke,
sowie allerlei Hausrat.
Liebhaber ladet mit dem Bemerkten, daß die Gegen-
stände des Baumuseums zum größten Teil erst nachm.
von 2 Uhr ab versteigert werden freundlichst ein.
Bauschuldirektor Schittenhelm.

Nagold.
Griesinger's
Tee u. Kaffee
lose und in Originalpackungen
frisch eingetroffen bei
H. Strenger.

Schwarzwälder Lederkohl- und
Härtemittel-Werke
Tannhauser & Städele Nagold
kaufen alte Lederlandschuhe
jeden Posten gegen Kasse.
Offerte von Sammlern erbeten.

Vortrag für Frauen
 von Fräulein Eugenie v. Soden aus Gannstatt
am Mittwoch, den 3. Februar
 um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nachmittags im Saal des Vereinshauses.
 Thema: Die Frauenvereine Deutschlands,
 mit besonderer Berücksichtigung der württembergischen.
 Frauen und Mädchen herzlich willkommen.
 Eintritt frei; freiwillige Gaben zur Deckung der Unkosten.

Militär- u. Vet.-Verein Nagold.
 Kommandanten
Sonntag, den 31. Jan. d. J.,
 von nachm. $\frac{1}{4}$ Uhr an
 hält der Verein im Hotel zum Löwen seine jährliche
Generalversammlung,
 wozu die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein-
 geladen werden.
Tagesordnung:
 1. Rechenschafts- und Jahresbericht pro 1908.
 2. Wahlen.
 3. Anträge aus der V.-r.ammlung.
 4. Geschäftsber. Er. Majestät des Kaisers.
 Der Ausschuss.

Öffentlicher Vortrag.
 Zu dem am
Sonntag 31. Jan. d. J., nachm. 3 Uhr
 im Gasthaus z. Waldhorn in Ebhausen
 stattfindenden Vortrag von Herrn J. Fischer, Verbands-Sekretär der
 Evang. Arbeitervereine Württemberg.
 Thema: „Die Aufgaben der Evangelischen
 Arbeitervereine“.
 Ist jedermann, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, freundlichst eingeladen.
 Den 28. Jan. 1909.
 Der Einberufer.

Nagold.
Fahrnis - Versteigerung.
 Wegen Wegzugs verkauft die Untergelohnte am
2. Februar (Lichtmessfeieritag)
 vormittags $\frac{1}{9}$ Uhr
 folgende Gegenstände gegen bare Bezahlung:
 1 Aktenkasten, 2 Schreibpulte, 1 Kontorstuhl,
 4 Kontorhocker, 2 Kommode, 1 zusammenlegbarer
 ovaler Tisch, einige kleinere Tische,
 einige Stühle, 4 Bettstellen je
 mit Kofch, 2 kleinere Waschtische,
 1 Nachttisch, mehrere Spiegel, 2 Kleider-
 ständer mit Vorhang, 1 Kinderbettstelle, 1
 Kinderstuhl, 2 Waschländer, 2 Selttern, 1 große
 Sitzbadewanne, 1 Petroleumofen, Säug- und
 Stehlampen, Blumenländer, 1 Brückenwage,
 1 gepolsterter Lehnstuhl (Nachstuhl), 1 Sattel,
 und verschiedene andere Gegenstände.
 Ferner diverse Herrenkleider, darunter 2 neue
 Ueberzieher und Meyer's Konversations-Lexikon
 (vollständig in 17 Bänden) nebst Regal.
Elise Hettler Wwe.

Rubin u. Joseph Löwengardt
 aus Rexingen
 bringen am Montag morgen
 in das Gasthaus z. „Girsch“ in Wildberg
 einen großen Transport
Kühe und
Kalbinnen,
 von Siebhaber eingeladen werden.

Nagold.
 Gründlichen Unterricht in der
englischen
Sprache

erteilt Unterzeichnete, welche viele
 Jahre in England in guten Häusern
 verkehrte.

Fräulein Wiedmayer,
 zur Zeit wohnhaft bei
 Frau Prediger W. v. H., Bahnhofstr.

Eßlingen.
 Nächsten
Sonntag den 31. d. Mtö.,
 von nachmittags 2 Uhr an
 findet im Gasthaus z. Pfing
Rekruten-
Bersammlung
 statt, wozu auch die älteren Rekruten
 corden freundlich eingeladen sind.
 Mehrere Rekruten.

Nagold.
Dienstag den 2. Febr.
 (Schwab)

 bei gutem Schoppen
 Bühlertäler.
 Summ z. Schif.

Nagold.
Große
Sunde-
börse
 am 2. Febr., Lichtmessfeieritag,
 bei
 Groll z. Engel.

Haiterbach.
 Am 2. Febr. (Lichtmessfeieritag)
 große
Sunde-
börse.
 Zu zahlreichem
 Besuch ladet
 höf. ein
 Ottmar z. Waldhorn.

Sülzingen.
 Nächsten Dienstag,
 Lichtm., den 2. Febr.
 große
Sunde-
börse
 bei Christ. Gadenheimer
 z. Ochsen.

Nagold.
Zu verkaufen
 1 Garderobeständer (auch für
 Wirtshaus geeignet), 1 Hänge- u.
 1 Tisch-Lampe, 1 Petroleum-
 herd (steilig, mit je 3 Flammen),
 1 Kleppstuhl, 1 Blumenbreit, 1
 Sandkoffer, 1 100lteriges Fass, 1
 Kinderstuhl, sowie einige Porzellan-
 Alles hübsch neu und gut erhalten.
 Marktstr. 146 bei Frau Kaufm.
 Schuss, alter Kirchenplatz.

Nagold.
Zucht-Kaninchen
 Franz. Widder,
 tabellos in Bau,
 habe noch $\frac{1}{4}$ St.
 z. 3.50 M.,
 das Paar 6.50 M.
 abzugeben und lade
 zur Besichtigung freundl. ein.
Fr. Schuster,
 Handlungsgärtner.

Die jährliche
Bezirksmissionskonferenz
 findet am 2. Februar nachm. von 1 Uhr an im Vereinshaus zu
 Nagold statt. Es wird dazu herzlich eingeladen.
 Dekan Römer.

Nagold.
Montag, 1. Febr. abends 8 Uhr
musikalisch-humoristisches
Konzert
 des berühmten Komikers am Klavier
Otto Lamborg, Hofvirtuos,
 im Fesaal des Seminars
 :: Eintritt: 1 Mk. ::
 Zum Besuch wird freundlichst eingeladen.

Emmingen.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 2. Februar 1909
 in das Gasth. z. „Aron“ hier freundlichst einzuladen.
Jakob Renz | **Christine Martini**
 Goldarbeiter, | Tochter des
 Sohn des verst. Joventias Renz, | verstorb. Gottfried Martini,
 Schneidermeister. | Schäfer.
 Kirchgang 11 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kohrdorf.
Todes-Anzeige.
 Entschlafenen Verwandten, Freunden und
 Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung,
 das unser l. Gatte, Vater, Bruder u. Schwager,
 Schwieger- und Großvater
Jakob Fr. Buck,
 Spinnmeister,
 nach längerem Leiden im Alter von 70 Jahren
 sanft in dem Herrn eingeschlafen ist. Um stille
 Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 die tiefgebeugte Witte
Dorothea Buck geb. Mönch
 mit ihren 3 Kindern.
 Beerdigung findet am Montag nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in Kohrdorf statt.

Schöck.
Wohnung
 (4-5 Zimmer)
 per sofort oder später ge-
 sucht.
 Offerte a. d. Exped. d. Bl.

Bollmaringen.
 Einen Partier
Hofhund,
 (Rüde Wolfscross)
 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, sehr
 hart an der Leine, hat zu verkaufen
Ant. Teufel.

Wart.
 4 Stück 6 Wochen alte
Schnauzer,
 Pfeffer und Salz,
 hat zu verkaufen
Friedrich Epathelf, Bäcker.

Gv. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 31. Jan. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
 Predigt. (Opfer für die evang.
 Gemeinden Oesterreichs.) $\frac{1}{2}$ 2 Uhr
 Christenlehre (Töchter). $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
 Gebetstunden im Vereinshaus.
 Dienstag, 2. Febr. Feiertag,
 Dankagung Jesu. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Pre-
 digt im Vereinshaus. Nachmittags
 1 Uhr Missionskonferenz im Ver-
 einshaus.
 Donnerstag, 4. Feb. Abends
 8 Uhr Bibelkunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 31. Januar. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
 Uhr Predigt und Amt. ($\frac{1}{2}$ 8 Uhr
 in Kohrdorf.) 2 Uhr Andacht.
 Dienstag, 2. Febr. (Mariä
 Reinigung.) 9 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
 Sonntag, 31. Jan. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
 morgens und abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Gottes-
 dienst.
 Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Geheim
 mit Ausnah
 Sonn- und
 Preis über
 hier 1.10 M.,
 Sohn 1.20 M.,
 und 10 km
 1.25 M. im
 Württember
 Monatsbeho
 nach Bes
Nr 25
Bekanntm
 Die An
 dem 1. Mär
 gefunde habe
 -Stuttge
 Die La
 Rabinger hat
 an Eugen St
 Fallid hat u
 Kirchheim u.
 Bach aus St
P
 Der
 der letzten
 Gegenstand
 gab zur Erlä
 Erklärung e
 sel der An
 Prämie für
 falls nicht
 in Höhe die
 Seite sei er
 nicht und b
 auf die b
 Recht der
 Widerspruch
 Wir seien
 Konfliktes
 noch keine
 in verhältn
 an die „Rö
 eines Boyko
 Kreise sich
 auf gütlich
 Boden zu
 Die f
 in der for
 Einzahlung
 kommen. I
 Strom der
 müßter Ca
 die Geme
 unzulässig,
 von jeder
 sich in Den
 begahen, d
 in Frage
 hing, sollen
 herangezoge
 werde nicht
 wohnen, P
 - Der S
 Eigung an
 Durchnahme
 kämpfte die
 Todesstrafe
 Wiederaufn
 wurde abge
 Zur
 Regierung
 willigkeit
 Basis einer
 aufzunehme
 gramma ha
 von Adria
 aus Sofia
 Papailow
 Sage und
 optimistisch
 herricht die
 der Kräfte
 randum, d
 die Regieru
 seitens Oest
 der völli
 unter dem
 In
 gebroche
 verwandelt
 hat die R
 In Parika
 aufged: och
 Regierung
 mit Dicht